

Projekt:

Ausschreibende Stelle:

Leistungstext

Wartehalle System W

Bei der ausgeschriebenen Wartehalle handelt es sich um ein modulares Baukastensystem, bei dem vorgefertigte Bauteile vor Ort zusammengefügt werden und welches hinsichtlich seiner Formgebung und konstruktiven Gestaltung in gleichwertiger Form errichtet werden soll. Komplette Stahlkonstruktionen sind daher ausgeschlossen. Dachkonstruktionen als ein verschweißtes Bauteil sind nicht zulässig, um die Austauschbarkeit einzelner Teile zu gewährleisten. Schweißarbeiten auf der Baustelle sind nicht zulässig. Sichtbare Verschraubungen sind nicht zulässig, da nicht vandalismussicher. Alle Verschraubungen sind verdeckt auszuführen und mit Stopfen zu verschließen.

Gültige Schweißeignungsnachweise für die Durchführung der Schweißarbeiten nach DIN EN 1090 müssen bei der Angebotsabgabe beigelegt werden.

Wartehallen als Stahl-Kunststoff-Glaskonstruktion. Die tragenden Seitenelemente sowie der obere und untere Querholm sind aus Stahl zu fertigen, die Dachelemente aus Kunststoff, die Rück- und Seitenwände aus Einscheibensicherheitsglas.

Spezifikation im Einzelnen:

Seitenelemente und Querholme aus Stahlrohrhohlprofilen S235 JR in 140/80/5 mm, geschweißt, vollbadfeuerverzinkt nach DIN 50976, Pulverbeschichtung im RAL Farbton nach Vorgabe

Die Dachelemente aus ABS-Regenerat sind mittels vorkomprimierter Fugendichtbänder und Edelstahl-verschraubung zu einem Gesamtelement zu verbinden und auf den oberen Querträger zu schrauben. Farbbeschichtung nach Wahl des Auftraggebers aus der zur Verfügung stehenden Farbpalette

Verglasung:

Alle Verglasungen müssen den Normen DIN 18008-2 (linienförmige Verglasung) und DIN 18008-03 (punktuelle Verglasung) entsprechen.

Verglasung in **Einscheibensicherheitsglas**,

Stärke mind. 8 mm, zu befestigen mit Aludruckgussglashaltern. Mit Scheibendekor als Durchlauf- und Vogelschutz im keramischem Siebdruck.

Entwässerung über eine Tropfkante.

Bodenanbindung mittels Querholmen auf bauseits erstellten Streifen- bzw. Plattenfundamenten mit Schwerlastdübeln. Eine problemlose Demontage der Halle muss ohne Zerstörung der Konstruktionsteile gewährleistet sein.

Die spätere Ausstattung mit einer Beleuchtungsanlage muss möglich sein. Deshalb ist eine Innenverkabelung mit Anschlussmöglichkeit einzukalkulieren. Kabelauslass ca. 250 mm unter OKF.

Fabrikat: MABEG, 59494 Soest, Tel. 02921/7806 -0, Fax 02921/7806 -184, Typ W.

Mögliche Ausführungen:

Wartehalle Typ W 2-Felder mit langen Seitenwandscheiben

Länge der Wartehalle: ca. 2.800 mm

Bautiefe der Wartehalle: ca. 1.700 mm

Glasbreite der Seitenwände rechts und links: 765 mm

Optional ohne Seitenwände

Wartehalle Typ W 3-Felder mit langen Seitenwandscheiben

Länge der Wartehalle: ca. 4.300 mm

Bautiefe der Wartehalle: ca. 1.700 mm

Glasbreite der Seitenwände rechts und links: 765 mm

Optional ohne Seitenwände

Wartehalle Typ W 4-Felder mit langen Seitenwandscheiben

Länge der Wartehalle: ca. 5.688 mm

Bautiefe der Wartehalle: ca. 1.700 mm

Glasbreite der Seitenwände rechts und links: 765 mm

Optional ohne Seitenwände

Verzinkung und Beschichtung (Duplex Verfahren):

Verfahrensbeschreibung der Beschichtung

Beschichtet wird nach den strengen Richtlinien der GSB International, Qualitätsgemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen. Es werden nur GSB zugelassene Betriebsstoffe verwendet.

Stahlteile werden feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 und, wenn farbbeschichtet, mit dem Korrosionsschutz nach DIN 55633, sowie der Pulverbeschichtung nach den Normen DIN EN ISO 12944, DIN EN 13438, DIN EN 15773 versehen. Feuerverzinkte und gleichzeitig pulverbeschichtete Stahlteile entsprechen dem sogenannten Duplex-System.

Im Duplex-System wird eine extrem lange Schutzdauer erreicht, die deutlich länger ist als die Summe der jeweiligen Einzelschutz-Zeiträume aus Verzinkung und Beschichtung.

Verzinkte Stahlteile werden vor dem Pulvern feinverputzt, um der Oberfläche eine glatte Anmutung zu geben.

Die Sollschichtdicke für rein verzinkte Bauteile beträgt je nach Materialstärke 60-80µm.

Die Sollgesamtschichtdicke Feuerverzinkung + Pulverbeschichtung beträgt zusammen je nach Materialstärke ca.120-180µm.

Die Pulverbeschichtung von Aluminium unterliegt keiner DIN und wird im MABEG-Standard wie folgt ausgeführt:

Entfetten, Spülen, Passivieren, Trocknen (ca. 100-120°C), Kühlen,

Pulverbeschichten, Einbrennen (ca. 195°C je nach Pulverlack und Materialstärke), Abkühlen.

Je nach Pulverlack und Materialstärke beträgt die Sollsichtstärke einschichtig ca. 50-100 µm

Alle zu beschichtenden Teile unterliegen vor und nach der Beschichtung einer Sichtkontrolle.

Die Beschichtung insgesamt fällt im Standard in die Korrosionskategorie C3 (Stadt- und Industriatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeloxid, Küstenklima mit geringem Chloridgehalt).

Sonderevereinbarungen, wie erhöhte Korrosivitätsklassen, abweichende Schichtdicken oder Sonstiges können separat vereinbart werden.

Für die Gewährleistungs- und Garantieansprüche ist vorausgesetzt, dass eine regelmäßige Wartung und Säuberung der beschichteten Teile durch den Auftraggeber erfolgt (da zum Beispiel Streusalze und Dreckansammlungen an den Fixpunkten eine unverhältnismäßig hohe Belastung darstellen).

Statischer Nachweis:

Für die Wartehalle muss auf Verlangen des AG eine Statik nach DIN EN 1991 / DIN EN 1992 / DIN EN 1993 vorgelegt werden.

Optional (Kostenpflichtig):

- Prüffähige bzw. geprüfte Statiken auf Anfrage

Die Wartehalle ist ausgelegt für eine Regel-Schneelast von 0,93 sk/qm.

Eine höhere Schneelast ist bei diesem Modell nicht möglich.

Zubehör, optional:

Informationsvitrine

Größe und Ausführung nach Kundenanforderung. Erfordert das Einbringen eines Bohrbildes in einer der vorgenannten Rückwandscheiben im Werk vor der thermischen Bearbeitung .

z.B.

Informationsvitrine MT 1.30 DIN A 1 hoch

Aluminiumrahmenkonstruktion aus robusten, stranggepressten System Profilen.

Format: DIN A1 Hoch

Farbe: eloxiert, optional RAL Farbton nach Vorgabe

Drehflügel, Türanschlag: DIN links, mit Schloss

Verglasung in ESG Sicherheitsglas 4 mm

Befestigung: auf der Scheibe der Überdachung, inkl. Abdichtung zwischen Scheibe

und Vitrine, mit einer Rückwand als Magnethaftplatte zur Planbefestigung (Magnete sind nicht im Lieferumfang enthalten)

Außenabmessung:

Höhe: ca. 905 mm

Breite: ca. 660 mm

Bautiefe: ca. 30 mm

Beleuchtung:

Wartehallensystem serienmäßig vorbereitet zur evtl. Aufnahme bzw. Nachrüstung von Beleuchtung (als integraler Bestandteil der Wartehalle).

Sitzbank:

Sitzbank aus Stahlkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt und pulverbeschichtet im RAL Farbton, bestückt mit 3 Stück Drahtgittereinzelsitzen
Befestigt an der hinteren Quertraverse der Wartehalle unter OKF

Platzierung in der Wartehalle: _____ Feld

Ersatzteile:

Evtl. erforderliche Ersatzteile für die Wartehalle müssen mindestens 10 Jahre nach Errichtung verfügbar sein.

Stand:

08/2023